

H. Kasper

STATISTISCHE BERICHTE



Herausgeber: Statistisches Bundesamt / Wiesbaden

Arb.-Nr. VIII/2/126

17.5.1951.

Die Neuerkrankungen an meldepflichtigen Krankheiten
im Bundesgebiet
in der Zeit vom 29.4. - 5.5.1951

Die Zahlen über die Neuerkrankungen an meldepflichtigen Krankheiten in der 18. Woche des Jahres 1951 (29.4.-5.5.) zeigen bei den wichtigsten Krankheiten im Vergleich zu den vorausgegangenen Wochen und der entsprechenden Woche des Vorjahres folgende Entwicklung:

Diphtherie: Die Zahl der gemeldeten Neuerkrankungen ist gegenüber der Vorwoche erheblich zurückgegangen. Fast alle Länder berichten von einer geringeren Verbreitung. Der Stand der 18. Woche 1950 war wesentlich höher.

Scharlach: Im Bundesgebiet insgesamt ist die Ziffer der erfassten Neuinfektionen nicht so hoch wie in der vorausgegangenen Woche und in der entsprechenden Woche des Vorjahres. Berechnet auf 100 000 der Bevölkerung melden Württemberg-Baden, Nordrhein-Westfalen und Niedersachsen die meisten Erkrankungsfälle.

Keuchhusten: Auch bei dieser Krankheit werden fast von allen Ländern mit Ausnahme von Hessen, Rheinland-Pfalz und Baden weniger Neuerkrankungen festgestellt als in der Vorwoche. In der gleichen Woche des Jahres 1950 wurden mehr neue Fälle erfasst.

Masern: Die von den Berichtsländern insgesamt gemeldete Erkrankungszahl ist beträchtlich niedriger als in der vorhergehenden Woche, aber trotzdem noch mehr als dreimal so hoch wie in der entsprechenden Vorjahreszeit. Im Verhältnis zur Bevölkerungszahl steht Baden an erster Stelle, gefolgt von Bayern und Hessen.

Unterleibstypus und Paratyphus: Bei beiden Krankheiten ist die Erkrankungsziffer niedriger als in der Vorwoche und in der 18. Woche 1950.

Enteritis: Baden meldet eine Neuerkrankung.

Tularämie: In Schleswig-Holstein werden 2 neue Fälle festgestellt.

Tollwut: Schleswig-Holstein meldet zwei Bißverletzungen durch tollwutverdächtige Tiere.

Berichtigung: In dem Bericht vom 20.4.1951 (14. Woche, Arb.-Nr. VIII/2/122) muss es im Text auf Seite 2 nicht Trachom, sondern Tularämie heißen.

Neuerkrankungen an meldepflichtigen Krankheiten

in der 18. Woche vom 29.4. bis 5.5.1951

- keine Neuerkrankung, o keine Meldung

Land Berichtszeit	Diph- therie	Schar- lach	Keuch- husten	Masern	Übertragbare			Unter- leibs- typhus	Para- typhus	Ruhr	Bakt.Le- bensmit.- vergiftg.
					Genick- starre	Gehirn- entzdg.	Kinder- lähmung				
Schleswig-Holstein	17	36	36	106	-	-	-	6	5	-	1
Hamburg	7	21	37	o	1	-	-	1	1	-	-
Niedersachsen	58	115	102	o	1	1	1	5	6	3	-
Nordrhein-Westfalen	152	230	173	49	3	-	3	19	16	3	1
Bremen	3	o	3	o	-	-	-	-	1	5	-
Hessen	23	60	49	263	1	2	-	-	-	1	1
Württemberg-Baden	16	107	66	149	1	1	-	4	5	1	-
Bayern	65	146	136	757	1	-	2	4	3	6	1
Rheinland-Pfalz	24	42	55	86	2	1	1	3	2	-	1
Baden	7	14	28	129	3	-	-	1	-	-	-
Württemberg-Hohenzollern	6	15	20	56	-	-	-	-	-	1	3
Bundesgebiet											
Neuerkrankungen insgesamt											
18. Woche 1951	378	794	705	1 595	13	5	7	43	39	20	9
18. Woche 1950	612	1 151	834	473	14	4	7	66	58	9	14
je 100 000 v. Bevölk. ¹⁾											
18. Woche 1951	0,79	1,66	1,47	4,09	0,03	0,02	0,01	0,09	0,08	0,04	0,02
18. Woche 1950	1,28	2,40	1,74	1,23	0,03	0,01	0,01	0,14	0,12	0,02	0,03

Land Berichtszeit	Geschlechtskrankheiten			Grippe	Lungen- entzündung	Kind- bett- fieber ²⁾	Fieber ²⁾ hafte Fehlgeb.	Malaria	Bang- sche Krankh.	Gelb- sucht	Krätze
	Gonorr- hoe	Syphilis	andere								
Schleswig-Holstein	47	16	-	-	3	-	-	-	1	4	9
Hamburg	59	8	1	o	4	-	-	-	-	12	-
Niedersachsen	91	43	-	3	43	-	3	-	1	5	6
Nordrhein-Westfalen	287	172	3	o	25	-	3	-	1	10	13
Bremen	19	14	-	o	o	o	-	-	-	o	o
Hessen	132	22	-	25	o	-	-	-	1	3	-
Württemberg-Baden	60	27	o	-	o	-	-	-	-	1	-
Bayern	87	68	o	42	o	3	1	-	1	19	2
Rheinland-Pfalz	21	13	-	8	o	-	-	-	-	3	-
Baden	15	30	o	o	o	-	-	-	-	1	o
Württemberg-Hohenzollern	1	1	o	-	o	-	-	-	-	o	-
Bundesgebiet											
Neuerkrankungen insgesamt											
18. Woche 1951	819	394	4	73	76	3	7	-	5	58	32
18. Woche 1950	1 344	860	4	505	74	3	13	1	4	96	237
je 100 000 d. Bevölk. ¹⁾											
18. Woche 1951	1,71	0,82	0,01	0,23	0,31	0,03	0,06	-	0,01	0,13	0,07
18. Woche 1950	2,80	1,79	0,01	1,14	0,30	0,03	0,11	0,00	0,01	0,21	0,51

1) Soweit für bestimmte Krankheiten von einzelnen Ländern keine Meldungen vorliegen, ist bei der Bevölkerung, auf die die Erkrankungszahlen bezogen sind, die Einwohnerzahl der betreffenden Länder abgesetzt.

2) Bezogen auf die weibliche Bevölkerung im Alter von 15 bis unter 45 Jahre.